



SHAPING
FUTURE
MOBILITY

Inhalt

Unternehmensprofil.....	2
Highlights	3
Kennzahlen SHW-Konzern.....	3
SHW-Aktie.....	4
Konzernzwischenlagebericht	7
Konzernzwischenabschluss	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	24
Konzernbilanz (ungeprüft)	25
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	27
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	29
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	42
Impressum	43
Finanzkalender.....	43

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und sogenannte Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an vier Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo) und China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto (Kanada). Daneben hält die SHW Automotive GmbH 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., LongKou (China). Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von 406 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- Konzernumsatz und EBITDA-Marge nach sechs Monaten im Plan
- Operativer Cash Flow deutlich verbessert
- Investitionen im ersten Halbjahr um fast 50 Prozent gestiegen

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	98.390	108.659	-9,5%	202.694	215.263	-5,8%
EBITDA	9.627	10.995	-12,4%	19.774	21.755	-9,1%
in % vom Umsatz	9,8%	10,1%	-	9,8%	10,1%	-
EBIT	3.806	4.746	-19,8%	8.278	9.559	-13,4%
in % vom Umsatz	3,9%	4,4%	-	4,1%	4,4%	-
ROCE	-	-	-	11,7%	12,5%	-
Periodenüberschuss	2.407	3.228	-25,4%	5.380	6.536	-17,7%
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,37	0,50	-25,4%	0,84	1,02	-17,7%
Investitionen	5.722	4.879	17,3%	14.717	9.878	49,0%
in % vom Umsatz	5,8%	4,5%	-	7,3%	4,6%	-
Working Capital in % vom Umsatz	-	-	-	12,9%	12,3%	-
Eigenkapitalquote	-	-	-	49,9%	50,7%	-
Operating Free Cashflow	2.141	-3.257	-	3.948	-9.963	-
Netto-Finanzschulden	-	-	-	-7.925	-4.220	87,8%

SHW-Aktie

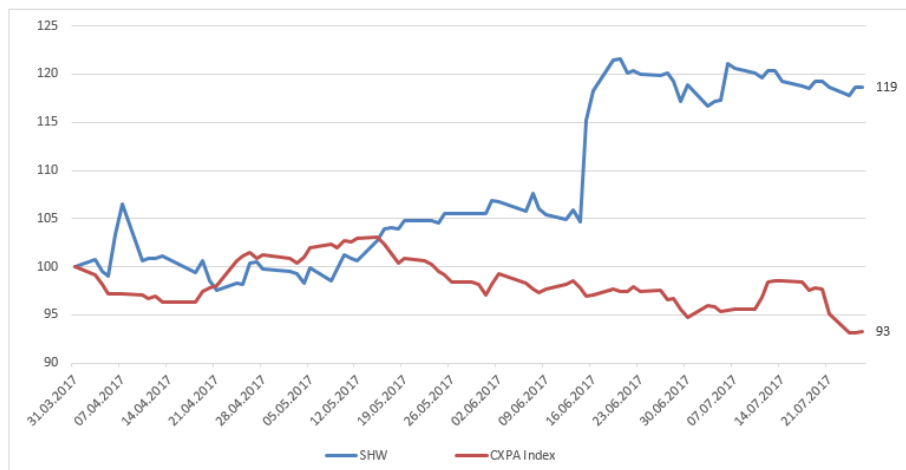
Signale einer weniger expansiven Geldpolitik belasten Aktienmärkte im zweiten Quartal

Anhaltend robuste Konjunkturdaten im Euroraum, der überzeugende Wahlsieg Manuel Macrons bei den französischen Präsidentschaftswahlen und seiner Partei La République En Marche (LREM) bei den Parlamentswahlen sowie überzeugende Quartalszahlen stützen die Aktienmärkte. Die vierte Erhöhung der Leitzinsen durch die US-Notenbank seit dem Ausbruch der Finanzkrise, Andeutungen des EZB-Chefs Mario Draghi in eine restriktivere Phase der Geldpolitik einsteigen zu wollen, überraschend schwache Zahlen zum BIP-Wachstum im ersten Quartal in den USA, die anhaltende Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, fallende Erdölpreise sowie geopolitischen Krisen in Nordkorea, Syrien, Katar und der Türkei belasteten die Aktienmärkte.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich bei den wichtigsten internationalen Marktindizes ein gemischtes Bild. Größter Verlierer mit einem Minus von 1,7 Prozent war der Shanghai Composite Index, Spitzenreiter mit einem Plus von 3,3 Prozent der US-Leitindex Dow Jones.

Das Sentiment für Automobilwerte trübte sich nach den überraschend guten Quartalszahlen Ende April/Anfang Mai im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2017 deutlich ein. Auslöser waren insbesondere Aussagen diverser Automobilhersteller, dass die Margen im weiteren Jahresverlauf bedingt durch höhere Entwicklungsaufwendungen und Vorleistungen im Bereich E-Mobilität belastet werden würden. Bei den Automobilzulieferern wurde der Markt Ende Juni dann noch durch eine Gewinnwarnung eines renommierten Automobilzulieferers auf dem falschen Fuß erwischt. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursverluste in Höhe von 5,3 Prozent auf 1.472 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal dagegen deutlich besser als der Vergleichsindex und beendete das zweite Quartal 2017 mit einem Aktienkurs von 37,18 Euro, dies entspricht einer Outperformance von 24,1 Prozentpunkten im Vergleich zum DAXsector Automobile Performance Index. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 37,15 Euro (Stand: 27. Juli 2017).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA) April 2017 bis Juli 2017



Übernahmeangebot der Pierer Industrie AG finanziell nicht angemessen

Am 14. Juni 2017 hat die Pierer Industrie AG (Wels / Österreich) in einer nicht mit dem Unternehmen abgestimmten Ankündigung mitgeteilt, den Aktionären der SHW AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in bar in Höhe von EUR 35 je Aktie für sämtliche ausstehenden Stammaktien der SHW AG unterbreiten zu wollen. Am 11. Juli 2017 hat die Pierer Industrie AG die gesetzlich vorgeschriebene Angebotsunterlage veröffentlicht, die am 19. Juli 2017 durch den Verzicht auf verschiedene Vollzugsbedingungen (insbesondere Erreichen der Mindestannahmeschwelle von 30 Prozent) ergänzt wurde. Die reguläre Annahmefrist endet am 8. August 2017, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main).

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SHW AG haben am 24. Juli 2017 gemäß § 27 Abs. 1 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) ihre gemeinsame Stellungnahme zum freiwilligen Übernahmeangebot der Pierer Industrie AG veröffentlicht. In der Stellungnahme begründen Vorstand und Aufsichtsrat ihre Auffassung, dass das Angebot der Pierer Industrie AG in Höhe von EUR 35 je Aktie finanziell nicht angemessen ist. Sie empfehlen daher den Aktionären der SHW AG, das Angebot nicht anzunehmen.

Die vollständige Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat der SHW AG ist auf der Unternehmenswebsite unter folgendem Link einzusehen:
http://www.shw.de/cms/de/investor_relations/uebernahmeangebot/

Die Pierer Industrie AG ist mit aktuell 18,92 Prozent größter Einzelaktionär. Gemäß der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilungen folgen der Sterling Strategic Value Fund S.A. (Luxemburg) mit 10,38 Prozent, die Anhui International Holding GmbH (China) mit 9,38 Prozent, Gilead Capital LP (USA) mit 5,06 Prozent sowie die Dimensional Holdings Inc. (USA) mit 3,00 Prozent.

Im Rahmen der Managers' Transactions hielten am Ende des zweiten Quartal 2017 folgende Vorstände und Aufsichtsräte SHW-Aktien: Dr. Frank Boshoff – Vorstandsvorsitzender (8.500 Aktien), Martin Simon – Finanzvorstand (1.000 Aktien), Andreas Rydzewski – Mitglied des Vorstands (2.600 Aktien) sowie Georg Wolf – Aufsichtsratsvorsitzender (10.000 Aktien).

Weiterhin hohes Interesse seitens Value-Investoren

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die viermal pro Jahr veröffentlichten Finanzberichte und die aktive Teilnahme an Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im zweiten Halbjahr 2017 wird die SHW AG am 30. August an der Commerzbank Sector Conference Week in Frankfurt, am 7. September an der Small Cap Konferenz des Bankhauses Lampe in Düsseldorf sowie am 19. September an der Berenberg und Goldman Sachs German Corporate Conference in Unterschleißheim bei München teilnehmen. Darüber hinaus sind Management bzw. Investor Relations Roadshows in Deutschland, der Schweiz, Benelux und Großbritannien geplant.

Daneben verzeichnet SHW ein weiterhin hohes Interesse von Value-Investoren an Einzelgesprächen und Werksbesichtigungen vor Ort.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling
Tel.: +49 7361 502 462
Fax: +49 7361 502 851 (NEU)
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer
Tel.: +49 (0) 7361 502 469
Fax: +49 (0) 7361 527 9020 469
E-Mail: sandra.scherer@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

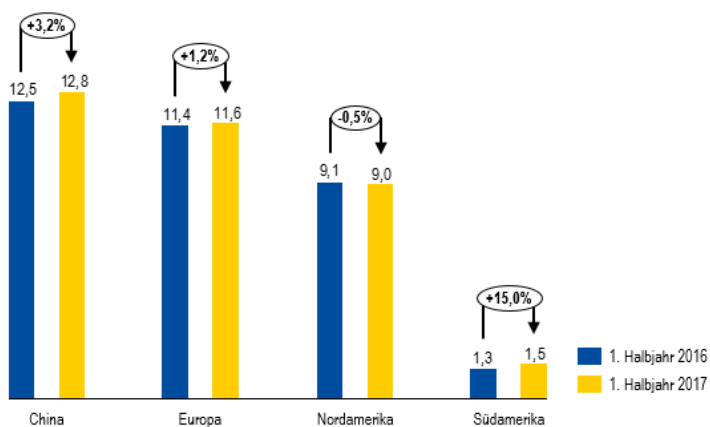
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion leicht über Vorjahresniveau

Im Zeitraum Januar bis Juni 2017 ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 2,6 Prozent von 46,1 Mio. Stück auf 47,2 Mio. Stück angestiegen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Juli 2017

China verzeichnete einen Anstieg der Produktionszahlen von 3,2 Prozent auf 12,8 Mio. Fahrzeuge.

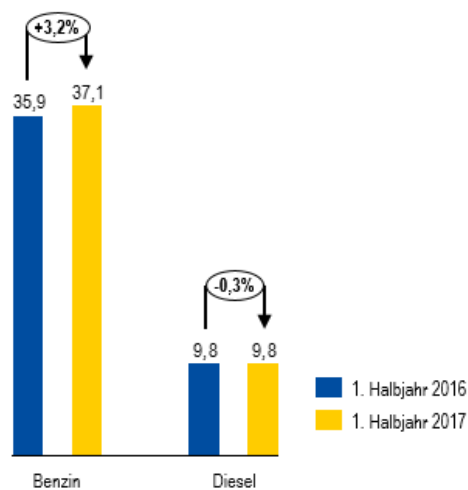
In Europa (inkl. Russland) blieben die Produktionszahlen insgesamt stabil, mit einem leichten Anstieg von 1,2 Prozentpunkten auf 11,6 Mio. Fahrzeuge. Positive Wachstumsraten wurden vor allem in der Türkei mit einem Anstieg von 19,6 Prozent auf 0,8 Mio. Fahrzeuge sowie Russland (+15,6 Prozent auf 0,6 Mio. Fahrzeuge) erzielt. Hingegen verzeichnete Deutschland einen Rückgang von -4,1 Prozent von 3,1 Mio. auf 3,0 Mio. Fahrzeuge. Die Produktion in Spanien sank ebenfalls um -3,8 Prozent von 1,6 Mio. auf 1,5 Mio. Fahrzeuge zurück. Deutlich positiver entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Südamerika. Nach rezessionsbedingt schweren Produktionseinbrüchen in den zurückliegenden Jahren stieg die Light Vehicle-Produktion im Vorjahresvergleich um 15 Prozent auf 1,5 Mio. Einheiten.

Nordamerika verzeichnete einen Rückgang der Produktionszahlen von 0,5 Prozent auf 9,0 Mio. Fahrzeuge.

Robuste Nachfrage nach Benzinmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2017 weltweit um 3,2 Prozent auf 37,1 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren ermäßigte sich vor dem Hintergrund der anhaltenden „Abgasproblematik“ im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent auf 9,7 Mio. Einheiten. Elektromotoren erzielten eine Wachstumsrate von 60 Prozent, spielten mit 0,3 Mio. Einheiten jedoch weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Juli 2017

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis Juni 2017 um insgesamt 3,6 Prozent auf 13,0 Mio. Einheiten. Davon entfielen 11,9 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+ 3,3 Prozent), die Produktion von Dieselmotoren blieb konstant auf dem Vorjahresniveau von 0,9 Mio. Einheiten. Die Anzahl an Elektromotoren erhöhte sich auf 147 Tsd. Einheiten (+73 Prozent).

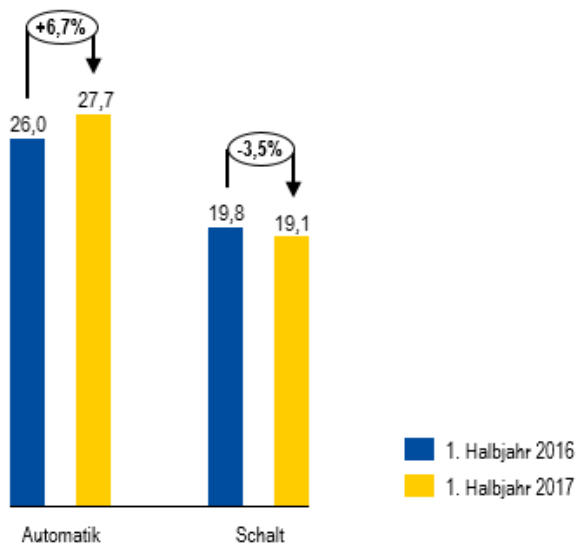
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 12,6 Mio. Motoren (+1,9 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren entwickelte sich weiterhin positiv und stieg um 3,9 Prozent auf 6,5 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erreichte nahezu das Vorjahresniveau von 6,0 Mio. Einheiten.

Nordamerika, seit jeher ein Benzinermarkt, verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2017 einen Produktionsrückgang von -3,0 Prozent auf 7,9 Mio. Einheiten. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf die rückläufige Produktion von Benzinmotoren (-3,8 Prozent auf 7,5 Mio. Einheiten) zurückzuführen, die Produktion von Dieselaggregaten stieg hingegen um 7,3 Prozent auf 285 Tsd. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2017 weltweit um 2,6 Prozent auf 47,2 Mio. Einheiten. Die Produktion von Automatikgetrieben stieg überproportional um 6,7 Prozent von 26,0 Mio. auf 27,7 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion beträgt somit 59 Prozent. Wachstumstreiber bei Automatikgetrieben waren China mit einer Zunahme um 21,6 Prozent auf 4,9 Mio. Einheiten sowie die Region Japan/Korea mit einem Zuwachs von 5,9 Prozent auf 10,0 Mio. Einheiten. Europa erzielte bei Automatikgetrieben ein Wachstum von 6,8 Prozent auf 4,5 Mio. Einheiten.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Juli 2017

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	98.390	108.659	-9,5%	202.694	215.263	-5,8%
EBITDA	9.627	10.995	-12,4%	19.774	21.755	-9,1%
in % vom Umsatz	9,8%	10,1%	-	9,8%	10,1%	-
Abschreibungen	5.821	6.249	-6,8%	11.496	12.196	-5,7%
in % vom Umsatz	5,9%	5,8%	-	5,7%	5,7%	-
EBIT	3.806	4.746	-19,8%	8.278	9.559	-13,4%
in % vom Umsatz	3,9%	4,4%	-	4,1%	4,4%	-
ROCE	-	-	-	11,7%	12,5%	-
Periodenüberschuss	2.407	3.228	-25,4%	5.380	6.536	-17,7%

Ertragslage

Planmäßiger Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2017 mit 202,7 Mio. Euro erwartungsgemäß um 5,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 215,3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten.

Herstellungskostenquote deutlich verbessert

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum als Folge deutlich reduzierter Fertigungs- und Logistikkosten um 7,4 Prozent von 193,2 Mio. Euro auf 178,9 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich von 89,7 Prozent auf 88,3 Prozent. Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus positiven Volumen- und Produktmixeffekten sowie Produktivitätsverbesserungen.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung und Börsennotierung beeinflusst

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 von 9,4 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte, Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der SHW AG sowie einzelnen strategischen Maßnahmen.

Forschungs- und Entwicklungskosten deutlich erhöht

Die Forschungs- und Entwicklungskosten übertrafen in den ersten sechs Monaten 2017 mit 5,2 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres von 3,4 Mio. Euro deutlich. Daneben wurden 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) beträgt 2,8 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,8 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf elektrisch angetriebenen Getriebeölpumpen. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben steht die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremsscheiben und anderer Leichtbaukonzepte im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag in den ersten sechs Monaten 2017 um 2,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. So konnten im laufenden Geschäftsjahr 2017 aufgrund von Verhandlungserfolgen sowie Risikoreduzierungen einzelne, zum 31. Dezember 2016 angemessen dotierte Rückstellungen aufgelöst werden. Akquisitionsvorbereitungsmaßnahmen sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Kundenprojekten führten dagegen zu erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

EBITDA-Marge knapp unter 10 Prozent

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 belief sich das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf 19,8 Mio. Euro (Vorjahr 21,8 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 9,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 10,1 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte dabei ein Segment-EBITDA in Höhe von 17,9 Mio. Euro (Vorjahr 18,8 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremsscheiben ein Segmentergebnis in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro).

Darüber hinaus belasteten im administrativen Bereich – vor allem im zweiten Quartal – nicht wiederkehrende Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung der SHW AG, Kundenprojekten sowie Akquisitionsvorbereitungsmaßnahmen das operative Ergebnis.

EBIT-Marge bei 4,1 Prozent

Die Abschreibungen unterschritten mit 11,5 Mio. Euro das Niveau des Vorjahreszeitraums um 0,7 Mio. Euro bzw. 5,7 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich von 9,6 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 4,1 Prozent gegenüber 4,4 Prozent im Vorjahr.

Vom EBIT entfallen 8,5 Mio. Euro (Vorjahr 8,9 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremsscheiben.

ROCE durch Unternehmensexpansion beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2017 ggü. dem Vorjahreshalbjahr von 12,5 Prozent auf 11,7 Prozent.

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Goodwill	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	7.935	9.781
Sachanlagevermögen	101.164	93.946
Aktive latente Steuern	5.441	4.848
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	15.930	16.118
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	1.647	1.279
Vorräte	43.290	42.377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.615	49.457
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	4.996	3.395
Aktivposten Capital Employed	235.073	228.256
Passive latente Steuern	-2.277	-3.078
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-4.826	-4.048
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-944	-972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40.256	-37.905
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-8.449	-15.818
Ertragsteuerschulden	-299	-1.329
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-13.960	-8.534
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.513	-9.927
Passivposten Capital Employed	-80.524	-81.611
Capital Employed	154.549	146.645
EBIT (letzte 12 Monate)	17.657	18.111
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	424	191
EBIT einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	18.081	18.302
ROCE	11,7%	12,5%

Der Rückgang des ROCE ist wesentlich im investitionsbedingten Anstieg des Sachanlagevermögens begründet.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen erreichte – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis Juni 2017 das Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres 2016. Bei in 2017 rückläufigem Vorsteuerergebnis ist dies insbesondere auf die konservative Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei ausländischen Tochterunternehmen zurückzuführen. Entsprechend lag die Konzernsteuerquote mit 33,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 28,6 Prozent.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 aufgrund der zuvor dargestellten Effekte um 1,2 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in diesem Zeitraum einen Wert von 0,84 Euro (Vorjahr 1,02 Euro).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	74.739	84.659	-11,7%	155.352	170.605	-8,9%
EBITDA	8.470	9.205	-8,0%	17.867	18.753	-4,7%
in % vom Umsatz	11,3%	10,9%	-	11,5%	11,0%	-
Abschreibungen	4.695	5.042	-6,9%	9.334	9.811	-4,9%
in % vom Umsatz	6,3%	6,0%	-	6,0%	5,8%	-
EBIT	3.775	4.163	-9,3%	8.533	8.942	-4,6%
in % vom Umsatz	5,1%	4,9%	-	5,5%	5,2%	-
ROCE	-	-	-	18,4%	17,3%	-

Umsatz planmäßig unter Vorjahresniveau

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten sechs Monaten einen Umsatz von 155,4 Mio. Euro (Vorjahr 170,6 Mio. Euro).

Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 141,8 Mio. Euro auf 123,2 Mio. Euro. Der erwartete Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Lieferanteil der SHW an der zweiten Generation einer elektrischen Getriebeölpumpe für die Start-Stopp-Funktion zurückzuführen.

Die margenstarken Bereiche Industrie und Pulvermetallurgie konnten ihren Umsatz jeweils deutlich steigern. So erwirtschaftete der Bereich Industrie ein Umsatzplus von 13,6 Prozent auf 16,6 Mio. Euro (Vorjahr 14,6 Mio. Euro). Der Bereich Pulvermetallurgie verbesserte sich um 9,9 Prozent auf 15,6 Mio. Euro (Vorjahr 14,2 Mio. Euro).

EBITDA-Marge auf 11,5 Prozent gesteigert

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode mit 17,9 Mio. Euro ein Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA), das nur um 0,9 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau lag. Die EBITDA-Marge verbesserte sich dementsprechend von 11,0 Prozent auf 11,5 Prozent. Maßgeblich für die höhere Marge waren positive Volumen- und Produktmixeffekte sowie Produktivitätsverbesserungen.

Die Ergebnisentwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften in Brasilien, China und Kanada verlief insgesamt plangemäß. Die Gesellschaft in Rumänien ist derzeit im Aufbau begriffen. Die Aufwendungen für den zukunftsweisenden Auf- und Ausbau der Auslandsstandorte sind im operativen Segmentergebnis enthalten.

EBIT-Marge auf 5,5 Prozent verbessert

Die Abschreibungen des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten lagen mit 9,3 Mio. Euro um 4,9 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 9,8 Mio. Euro; die Abschreibungsquote (Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) erhöhte sich dadurch von 5,8 Prozent auf 6,0 Prozent. Die EBIT-Marge konnte somit insgesamt von 5,2 Prozent auf 5,5 Prozent verbessert werden.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremssscheiben

Kennzahlen Bremssscheiben

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2017	2016		2017	2016	
Umsatz	23.651	24.000	-1,5%	47.342	44.658	6,0%
EBITDA	1.814	2.171	-16,4%	3.128	3.762	-16,9%
in % vom Umsatz	7,7%	9,0%	-	6,6%	8,4%	-
Abschreibungen	1.022	1.132	-9,7%	1.970	2.234	-11,8%
in % vom Umsatz	4,3%	4,7%	-	4,2%	5,0%	-
EBIT	792	1.039	-23,8%	1.158	1.528	-24,2%
in % vom Umsatz	3,3%	4,3%	-	2,4%	3,4%	-
ROCE	-	-	-	6,2%	7,2%	-

Umsatzerlöse durch höhere Stückzahlen beeinflusst

Im Geschäftsbereich Bremssscheiben lag der Bremssscheibenabsatz in den ersten sechs Monaten um 8,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Dazu haben alle Produktbereiche beigetragen. Der Umsatz stieg um 6 Prozent auf 47,3 Mio. Euro (Vorjahr 44,7 Mio. Euro).

Temporäre Ergebnisbelastungen bei Bremssscheiben lassen merklich nach

Das Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) wurde durch Volumen- und Produktmixeffekte sowie Produktivitätsverbesserungen positiv beeinflusst. Dem standen jedoch gestiegene Einstandskosten für Koks und die vertragsgemäß zeitverzögerte Anpassung der Materialteuerungszuschläge gegenüber. Insgesamt verringerte sich das EBITDA des Geschäftsbereichs Bremssscheiben in der Berichtsperiode um 0,6 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro. Dabei haben die temporären Ergebnisbelastungen im zweiten Quartal merklich nachgelassen.

EBIT durch geringere Abschreibungen beeinflusst

Bedingt durch 0,3 Mio. Euro geringere Abschreibungen war der Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro weniger stark ausgeprägt als der Rückgang des EBITDA. Die EBIT-Marge reduzierte sich daher nur um 1,0 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen liegen zum 30. Juni 2017 mit insgesamt 109,1 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenzugänge überstiegen dabei die Abschreibungen in den ersten sechs Monaten deutlich.

Working Capital Ratio über Zielwert

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	43.290	42.377	913	2,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.615	49.457	-1.842	-3,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40.256	-37.905	-2.351	6,2%
Working Capital	50.649	53.929	-3.280	-6,1%
in % vom Umsatz	12,9%	12,3%	-	-

Das Working Capital hat sich per 30. Juni 2017 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. Euro auf 50,6 Mio. Euro vermindert. Beim Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,8 Mio. Euro auf 47,6 Mio. Euro ist zu berücksichtigen, dass zum 31. Dezember 2016 eine ausweisbedingte erfolgsneutrale Umgliederung der Wertberichtigungen für noch zu erteilende Gutschriften in die sonstigen Rückstellungen erfolgte. Unter Berücksichtigung dieses Umgliederungseffektes, der sich per 30.6.2017 auf 4,2 Mio. Euro belief, haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überproportional im Verhältnis zum Umsatzrückgang vermindert.

Die Working Capital Ratio – bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – lag mit 12,9 Prozent um 0,6 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und über der angestrebten Bandbreite von 11 bis 12 Prozent.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr insbesondere wegen einer Vielzahl von noch „in Arbeit“ befindlichen Projekten (Unfertige Erzeugnisse).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,4 Mio. Euro auf 40,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf vergleichsweise höhere Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote bei nahezu 50 Prozent

Im Vergleich zum 30. Juni 2016 erhöhte sich das Eigenkapital von 116,3 Mio. Euro auf 118,7 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Konzerngesamtergebnisse nach Steuern der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 8,8 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 8,3 Mio. Euro auf 237,8 Mio. Euro führte dies zu einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote von 50,7 Prozent per 30. Juni 2016 auf 49,9 Prozent zum 30. Juni 2017.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von umgerechnet 6,8 Mio. Euro die Ende Februar 2017 fällige zweite Kapitaltranche für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Operativer Cashflow deutlich verbessert

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7.861	1.427	18.463	-280
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-5.720	-4.684	-14.515	-9.683
Operativer Free Cashflow	2.141	-3.257	3.948	-9.963
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	0	0	-6.819	0
Total Free Cashflow	2.141	-3.257	-2.871	-9.963
Sonstiges (insbesondere Dividendenzahlungen)	-6.672	-6.539	-6.687	-6.585
Veränderung der Netto-Liquidität	-4.531	-9.796	-9.558	-16.548

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten sechs Monaten bei 18,5 Mio. Euro (Vorjahr -0,3 Mio. Euro). Diese deutliche Verbesserung ist insbesondere auf den – im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum – signifikant geringeren Anstieg des Working Capital zurückzuführen.

Trotz eines deutlich höheren Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erzielte das Unternehmen einen positiven Operativen Free Cashflow. Unter Berücksichtigung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Finanzanlagen (Abfluss zweite Kapitaltranche Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.) ergibt sich ein Total Free Cashflow in Höhe von -2,9 Mio. Euro (Vorjahr -10,0 Mio. Euro).

Gewinnausschüttungen an die Aktionäre in Höhe von 6,4 Mio. Euro flossen aufgrund der von der Hauptversammlung im Mai 2017 für das Geschäftsjahr 2016 beschlossenen Gewinnausschüttung – wie im Vorjahresvergleichszeitraum – im zweiten Quartal 2017 ab.

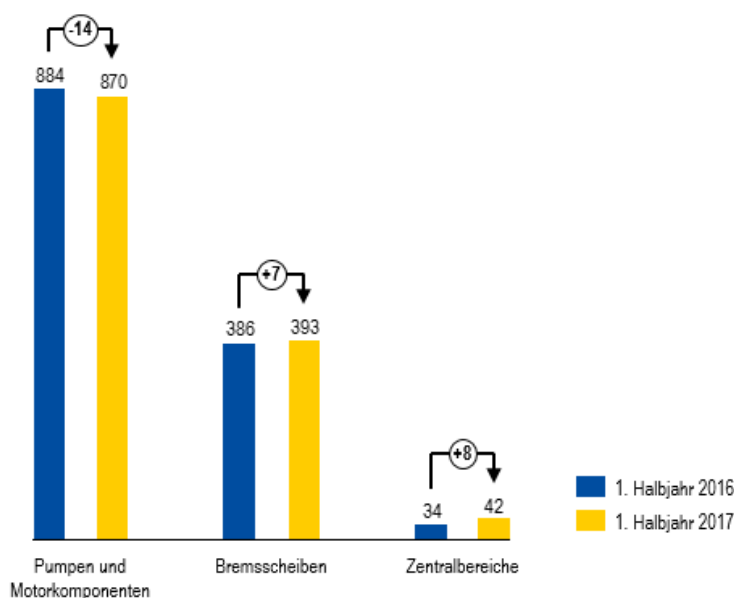
Netto-Finanzschulden gegenüber dem 31 Dezember 2016 um 9,6 Mio. Euro erhöht

Die Netto-Finanzschulden betragen zum Ende des Sechsmonatszeitraums -7,9 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich die Netto-Finanzschulden damit in Folge der zuvor dargestellten Cashflows um 9,6 Mio. Euro erhöht. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Erhöhung um 3,7 Mio. Euro.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 blieb die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter – auf Grundlage von FTE's – auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.304 auf 1.305 Einheiten konstant. Der Anstieg in den Zentralbereichen resultierte ausschließlich aus einer geänderten Zuordnung von Mitarbeitern- und -innen.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (FTE)



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2016 (Seiten 63 bis 71) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Ein Wettbewerber hat im Juni 2017 eine Patentverletzungsklage gegen SHW angekündigt. Eine Klage wurde SHW bisher nicht zugestellt. Der Wettbewerber will SHW aufgrund einer angeblichen Patentverletzung unter anderem auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch nehmen. SHW sieht nach rechtlicher Prüfung überwiegende Chancen, die vom Wettbewerber geltend gemachten Ansprüche abzuwehren, da SHW das Patent in Bezug auf die geltend gemachte Verletzung als nicht bestandsfähig ansieht. Erforderliche Abwehrmaßnahmen wurden ergriffen. Verlauf und Ausgang des Patentverletzungsverfahrens sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.

Prognosebericht

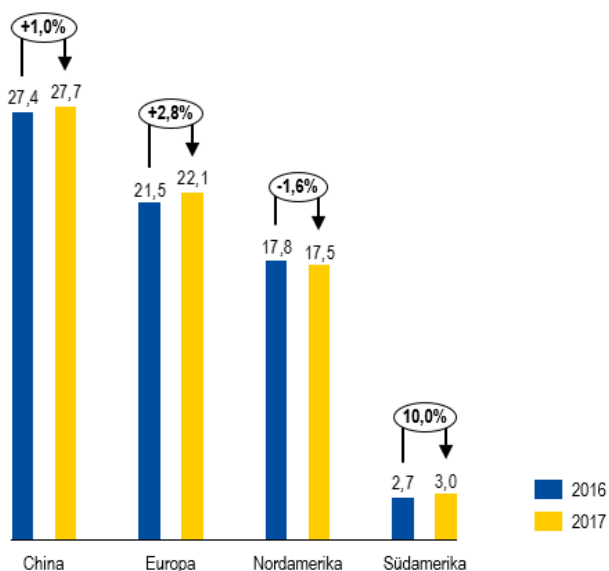
Ausblick Branche

Moderate Wachstumsraten für 2017 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2017 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem leichtem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um +1,8 Prozent von 93,1 Mio. Fahrzeugen auf 94,8 Mio. Fahrzeuge.

Den Hauptbeitrag sollen die Märkte Europa (+2,8 Prozent auf 22,1 Mio. Fahrzeuge, Japan / Korea (+4,0 Prozent auf 13,4 Mio. Fahrzeuge) sowie China (+1,0 Prozent auf 27,7 Mio. Fahrzeuge) leisten. Für Südamerika wird mit einem Anstieg der Fahrzeugproduktion um 10,0 Prozent auf 3,0 Mio. Fahrzeuge gerechnet. Für die Region Nordamerika hingegen wird von einem leichten Rückgang der Produktionszahlen um 1,6 Prozent auf 17,5 Mio. Fahrzeuge ausgegangen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



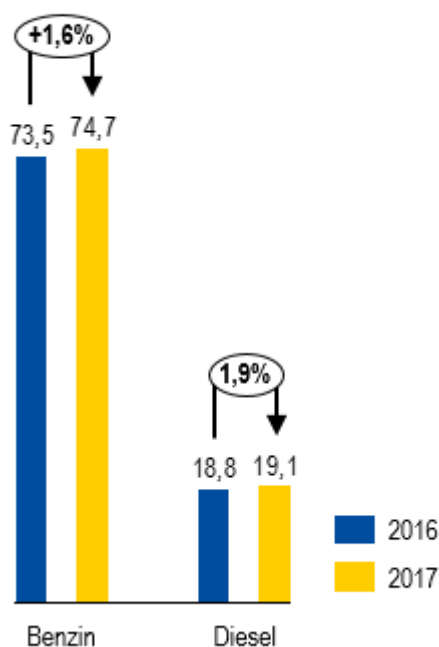
Quelle: IHS – Juli 2017

Der erwartete Produktionszuwachs in Europa in Höhe von 2,8 Prozent resultiert im Wesentlichen aus den Märkten Türkei (+10,6 Prozent auf 1,6 Mio. Fahrzeuge), Russland (+12,6 Prozent auf 1,4 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+7,0 Prozent auf 2,2 Mio. Fahrzeuge). Für den deutschen Markt wird mit einem Rückgang von 1,4 Prozent auf 5,9 Mio. Fahrzeuge gerechnet.

Benzinmotoren bleiben Wachstumsträger

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann für 2017 weltweit mit einem Wachstum der Motorenproduktion in Höhe von 1,8 Prozent auf 94,8 Mio. Einheiten gerechnet werden. Der Benzinmotor bleibt dabei der führende Motortyp mit einem globalen Marktanteil von 79 Prozent. Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten mit einem leichten Anstieg um 1,9 Prozent weltweit auf 19,1 Mio. Einheiten. Dies entspräche einem Marktanteil von 20 Prozent. Elektromotoren spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle mit einem Anteil 0,7 Mio. Einheiten, gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Wachstumsrate von 47 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Juli 2017

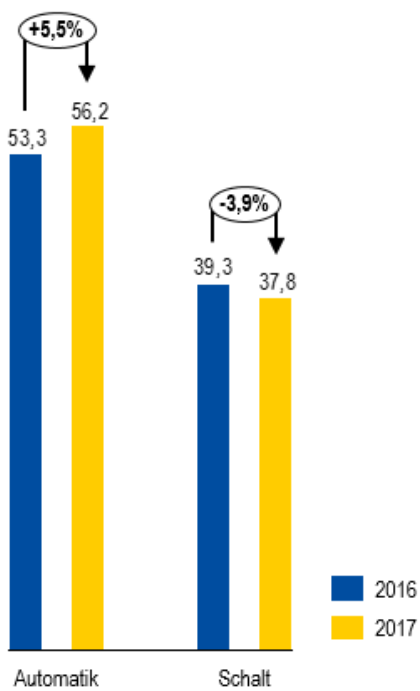
In China wird insgesamt mit einem Volumenwachstum von 1,6 Prozent auf 27,7 Mio. Einheiten gerechnet. Die Produktion von Elektromotoren soll dabei um 46,5 Prozent auf 364 Tsd. Einheiten wachsen.

In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen in einer Größenordnung von 11,5 Mio. Einheiten (+2,4 Prozent) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 12,6 Mio. Einheiten (+5,3 Prozent) entfallen. Für die Region Nordamerika wird ein reduziertes Produktionsvolumen von 15,1 Mio. Einheiten prognostiziert (Vorjahr 15,9 Mio. Einheiten). Die Benzinmotorenproduktion soll sich um 5,6 Prozent auf 14,4 Mio. Einheiten abschwächen. Mit einem Anteil von knapp über 95 Prozent bleibt die Region ein Benzinermarkt.

Wachstum bei Automatikgetrieben von mehr 5 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2017 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 1,8 Prozent auf 94,8 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei mit einem Plus von 5,5 Prozent auf 56,2 Mio. Einheiten ausschließlich dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion von 57,3 Prozent auf 59,3 Prozent zunehmen soll. Wachstumstreiber sind hier die Produktionsstandorte in China (+18,4 Prozent auf 11,1 Mio. Einheiten), Japan/ Korea (+3,4 Prozent auf 20,1 Mio. Einheiten) sowie Europa (+7,4 Prozent auf 8,9 Mio. Einheiten).

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – Juli 2017

Ausblick Konzern

Der Vorstand der SHW AG rechnet vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und branchenspezifischen Umfelds und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale für das Gesamtjahr 2017 unverändert mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 400 Mio. Euro bis 420 Mio. Euro (Vorjahr 405,8 Mio. Euro).

Dabei wird für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein Umsatz von etwa 310 Mio. Euro bis 330 Mio. Euro (Vorjahr 317,5 Mio. Euro) prognostiziert. Für den Geschäftsbereich Bremsscheiben wird ein Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 88,2 Mio. Euro) erwartet.

Unter diesen Annahmen rechnet SHW für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einer EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 10,0 Prozent bis 11,0 Prozent (Vorjahr 10,7 Prozent).

Aalen, 28. Juli 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	98.390	108.659	202.694	215.263
Herstellungskosten des Umsatzes	-87.588	-97.922	-178.891	-193.151
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.802	10.737	23.803	22.112
Vertriebskosten	-2.938	-1.639	-5.807	-3.442
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.184	-2.936	-6.879	-6.007
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.763	-1.751	-5.231	-3.416
Sonstige betriebliche Erträge	3.057	1.183	3.795	1.585
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.168	-848	-1.403	-1.273
Betriebsergebnis	3.806	4.746	8.278	9.559
Finanzerträge	5	4	6	10
Finanzaufwendungen	-258	-277	-526	-551
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	260	46	302	130
Ergebnis vor Steuern	3.813	4.519	8.060	9.148
Latente Steuern	156	113	341	339
Laufende Ertragsteuern	-1.562	-1.404	-3.021	-2.951
Ergebnis nach Steuern	2.407	3.228	5.380	6.536
Periodenüberschuss	2.407	3.228	5.380	6.536
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,37	0,50	0,84	1,02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Periodenüberschuss	2.407	3.228	5.380	6.536
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-481	366	-845	621
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-821	-24	-784	-681
Steuereffekt	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.302	342	-1.629	-60
Gesamtergebnis nach Steuern	1.105	3.570	3.751	6.476
Vom Periodenüberschuss entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	2.407	3.228	5.380	6.536
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	1.105	3.570	3.751	6.476
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 30. Juni 2017

AKTIVA			
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Goodwill	7.055	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	7.935	9.259	9.781
Sachanlagevermögen	101.164	96.854	93.946
Aktive latente Steuern	5.441	5.271	4.848
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	15.930	16.412	16.118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	273	298	341
Sonstige Vermögenswerte	1.374	1.476	938
Langfristige Vermögenswerte	139.172	136.625	133.027
Vorräte	43.290	46.378	42.377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.615	37.967	49.457
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	331	135	513
Sonstige Vermögenswerte	4.665	3.210	2.882
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.678	3.616	1.232
Kurzfristige Vermögenswerte	98.579	91.306	96.461
Bilanzsumme	237.751	227.931	229.488

PASSIVA

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	81.370	82.427	76.158
Sonstige Rücklagen	-7.652	-6.024	-4.824
Eigenkapital	118.664	121.349	116.280
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27.960	28.036	26.145
Passive latente Steuern	2.277	2.448	3.078
Sonstige Rückstellungen	4.826	4.747	4.048
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	944	1.208	972
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	107	702
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.007	36.546	34.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.603	1.876	4.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.256	34.802	37.905
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.449	14.161	15.818
Ertragsteuerschulden	299	1.619	1.329
Sonstige Rückstellungen	13.960	10.524	8.534
Sonstige Verbindlichkeiten	9.513	7.054	9.927
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	83.080	70.036	78.263
Bilanzsumme	237.751	227.931	229.488

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in TEUR	1. Halbjahr	
	2017	2016
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	5.380	6.536
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	11.496	12.196
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	3.021	2.951
Ertragsteuerzahlungen (-)	-4.341	-3.712
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	526	551
Gezahlte Zinsen (-)	-154	-146
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	-6	-10
Erhaltene Zinszahlungen (+)	4	10
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3.156	-1.794
Veränderungen der latenten Steuern	-341	-339
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-115	1.384
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	25	47
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-302	-130
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	-8.546	-16.862
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	8.660	-962
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	18.463	-280
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	1	195
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-13.912	-9.273
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-604	-605
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-6.819	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.334	-9.683

in TEUR	1. Halbjahr	
	2017	2016
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	9.214	3.561
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-594	-595
Einzahlung (+) aus der Ausgabe von Aktien	0	0
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	-6.436	-6.436
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	-68	-66
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.116	-3.536
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	-755	-13.499
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-183	-83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	3.616	14.814
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.678	1.232

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 30. Juni 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	6.436	38.510	76.058	-4.764	116.240
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-681	-681
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	621	621
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-60	-60
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2016	0	0	6.536	0	6.536
Gesamtes Periodenergebnis 1. Halbjahr 2016	0	0	6.536	-60	6.476
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. Juni 2016	6.436	38.510	76.158	-4.824	116.280

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2017	6.436	38.510	82.427	-6.024	121.349
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-784	-784
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-845	-845
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-1.629	-1.629
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2017	0	0	5.380	0	5.380
Gesamtes Periodenergebnis 1. Halbjahr 2017	0	0	5.380	-1.629	3.751
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. Juni 2017	6.436	38.510	81.371	-7.653	118.664

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 21. Juli 2017 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 angewendet wurden.

<u>Standard/Interpretation</u>		<u>anzuwenden ab</u>
<u>Amendments zu IAS 12</u>	<u>Ertragsteuern</u>	<u>01.01.2017</u>
<u>Amendments zu IAS 7</u>	<u>Kapitalflussrechnung</u>	<u>01.01.2017</u>

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 sind neben dem Abschluss der SHW AG die Abschlüsse der deutschen Gesellschaften SHW Automotive GmbH, Aalen, und SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, sowie die Abschlüsse der Auslandschtochtergesellschaften SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo (Brasilien), der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario (Kanada), der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan (China), und der Anfang 2017 neu gegründeten SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Bukarest (Rumänien), einbezogen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2017	31.12.2016	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2016
Brasilien	BRL	3,7764	3,4248	3,4427	4,1206
Kanada	CAD	1,4830	1,4141	1,4451	1,4840
China	RMB	7,7421	7,3059	7,4435	7,2940

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Deutschland	52.663	60.314	107.010	121.111
Übriges Europa	40.859	45.283	86.087	89.010
Amerika	2.079	2.066	4.353	3.644
Sonstige	2.789	996	5.244	1.498
Konzern	98.390	108.659	202.694	215.263

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.293	66.192	116.281	128.119
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.553	3.353	5.307	7.009
Summe Materialaufwand	58.846	69.545	121.588	135.128

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Löhne und Gehälter	19.857	19.672	39.947	39.289
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.538	3.541	7.060	7.056
Summe Personalaufwand	23.395	23.213	47.007	46.345

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.151 (Vorjahr TEUR 1.254) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr TEUR 25).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr TEUR 0), denen nennenswerte sonstige betriebliche Erträge aus Versicherungsentschädigungen gegenüberstehen (siehe unter „Sonstige betriebliche Erträge“), sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr TEUR 174).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Finanzerträge	5	4	6	10
Finanzaufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-108	-122	-226	-240
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-141	-145	-282	-291
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-9	-10	-18	-20
	-258	-277	-526	-551
Finanzergebnis	-253	-273	-520	-541

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 in Höhe von TEUR 2.680 (Vorjahr TEUR 2.612) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.021 (Vorjahr TEUR 2.951) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 341 (Vorjahr TEUR 339). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 33,3 Prozent (Vorjahr 28,6 Prozent).

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten sechs Monaten 2017 und 2016 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Periodenüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend	2.407	3.228	5.380	6.536
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209	6.436.209	6.436.209
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	0,37	0,50	0,84	1,02

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Goodwill	7.055	7.055
Selbst erstellte Vermögenswerte	5.677	6.387
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.258	2.872
Summe	14.990	16.314

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	28.951	29.169
Technische Anlagen und Maschinen	46.209	47.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.751	10.841
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.253	9.127
Summe	101.164	96.854

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 15,9 Mio. Euro betreffen ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wird das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst. Die zweite Kapitaltranche in Höhe von umgerechnet 6,8 Mio. Euro war Ende Februar 2017 fällig und wurde zeitgerecht geleistet; per 31. Dezember 2016 war diese noch in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Höhe des Anteils in Prozent	51,0	51,0
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert)	15.930	16.412

in TEUR	2017	2016
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 2. Quartal	260	46
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. Halbjahr	302	130

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.720	15.582
Unfertige Erzeugnisse	16.484	16.291
Fertige Erzeugnisse	10.550	13.240
Geleistete Anzahlungen	536	1.265
Summe	43.290	46.378

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. Juni 2017 auf TEUR 3.939 (31. Dezember 2016 TEUR 3.803).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen gegen Kunden	48.379	38.982
Wertberichtigungen	-81	-52
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	-683	-963
Summe	47.615	37.967

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 60,0 Mio. Euro. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und kann vollständig als Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die wichtigsten Covenants sind: Leverage Ratio und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. Juni 2017 eingehalten.

Zum 30. Juni 2017 wurde die Betriebsmittellinie insgesamt in Höhe von TEUR 9.901 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen zwei Tilgungsdarlehen über insgesamt TEUR 4.758, welche zum 30. Juni 2017 mit TEUR 702 valutieren.

Für die Anschlussfinanzierung der derzeitigen (Betriebsmittel-)Kreditlinie erforderliche Maßnahmen wurden eingeleitet. Diese verlaufen unter Würdigung der derzeitigen Kapitalmarktsituation, der nachhaltigen Finanzstrategie der SHW AG und der indikativen Konditionen der Kreditinstitute erfolgversprechend. Es ist vorgesehen, die Anschlussfinanzierung zeitgerecht abzuschließen.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

30. Juni 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	273	273	273	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	47.615	*)	47.615	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	331	*)	331	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	2.678	*)	2.678	–	–

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

31. Dezember 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	298	298	298	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	37.967	*)	37.967	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	135	*)	135	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	3.616	*)	3.616	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

30. Juni 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	FLAC	10.603	10.603	10.603	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
	FLAC	40.256	40.256	40.256	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	116	116	116	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	828	828	828	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	8.330	8.330	8.330	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	119	119	119	-	-

31. Dezember 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.983	1.983	1.983	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	34.802	34.802	34.802	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	267	267	267	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	889	889	889	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	14.043	14.043	14.043	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	118	118	118	–	–

AfS Available for Sale
LaR Loans and Receivables
FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Gewährleistungen	1.207	1.357
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	8.575	9.159
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.825	4.747
Sonstige Rückstellungen	4.179	8
Summe	18.786	15.271
davon langfristige Rückstellungen	4.826	4.747

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der so genannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des Betriebsergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das Betriebsergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Motoröl- und Getriebeölpumpen als auch sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremsscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete einteilige Bremsscheiben sowie Verbundbremsscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremsscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Segmentumsatz	155.352	170.605	47.342	44.658	0	0	202.694	215.263
Segmentergebnis EBIT	8.533	8.942	1.158	1.528	-1.413	-911	8.278	9.559
Segmentergebnis EBITDA	17.867	18.753	3.128	3.762	-1.221	-760	19.774	21.755
Finanzergebnis	0	0	0	0	-520	-541	-520	-541
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	302	130	0	0	302	130
Periodenergebnis vor Steuern	8.533	8.942	1.460	1.658	-1.933	-1.452	8.060	9.148
Planmäßige Segmentabschreibung	9.334	9.811	1.970	2.234	192	151	11.496	12.196
Segmentinvestitionen	11.641	7.135	2.674	2.699	402	44	14.717	9.878
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	2	2	1	1			2	2
VW-Konzern	62.435	64.108	26.341	24.761			88.776	88.869
Daimler-Konzern	21.354	33.022	29	90			21.383	33.112

Segmentinformationen 1. April bis 30. Juni

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Segmentumsatz	74.739	84.659	23.651	24.000	0	0	98.390	108.659
Segmentergebnis EBIT	3.775	4.163	792	1.039	-761	-456	3.806	4.746
Segmentergebnis EBITDA	8.470	9.205	1.814	2.171	-657	-381	9.627	10.995
Finanzergebnis	0	0	0	0	-253	-273	-253	-273
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	260	46	0	0	260	46
Periodenergebnis vor Steuern	3.775	4.163	1.052	1.085	-1.014	-729	3.813	4.519
Planmäßige Segmentabschreibung	4.695	5.042	1.022	1.132	104	75	5.821	6.249
Segmentinvestitionen	4.166	3.632	1.247	1.229	309	18	5.722	4.879
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	2	2	1	2			2	3
VW-Konzern	29.449	33.003	12.960	13.518			42.409	46.521
Daimler-Konzern	10.296	15.301	4	82			10.300	15.383

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren bis zum 30. Juni 2017 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis Juni 2017 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

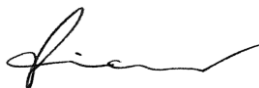
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 28. Juli 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer
Telefon: +49 7361 502 - 469
E-Mail: sandra.scherer@shw.de

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

28. Juli 2017

Finanzkalender

28. Juli 2017
26. Oktober 2017

Finanzbericht Januar bis Juni 2017
Finanzbericht Januar bis September 2017